

antwortungsbewußtseins der LPG-Mitglieder geführt hat und sich nach und nach sozialistische Beziehungen zwischen den Menschen und Kollektiven herausgebildet haben.

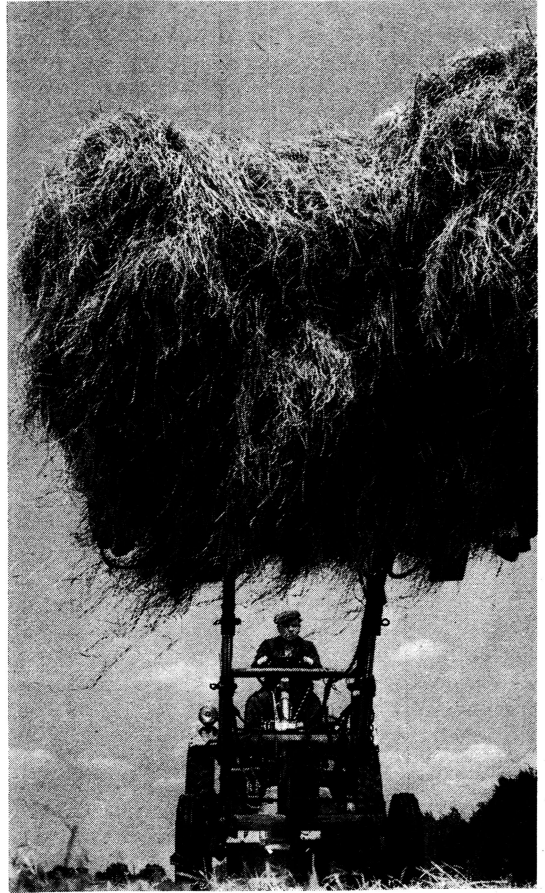
Die Parteigruppen organisierten die Diskussion in ihren Bereichen. Genossen und Kollegen verlangten von den Leitern, sich mit dem ganzen Kollektiv zu beraten, es über neue Aufgaben richtig zu informieren sowie die Wettbewerbsergebnisse laufend und öffentlich auszuwerten. Kritisch wurde am Beispiel der Feldbau-Traktorenbrigaden I und II nachgewiesen, wie sich unterschiedliche Leitungsmethoden auf die Initiative der Genossenschaftsmitglieder und damit auf die Produktion auswirken.

Aus den Parteigruppen kam der Vorschlag, die Abteilungsleiter und Brigadiere für die höheren Anforderungen zu qualifizieren. Die Parteileitung und der Vorstand griffen das auf. War doch die Hauptursache für das Festhalten an überholten Leitungsmethoden und für die Vorbehalte gegenüber den innerbetrieblichen Verträgen, daß theoretische Kenntnisse auf politischem und ökonomischem Gebiet fehlten.

Auf Empfehlung der Parteileitung führte der Vorstand dann Seminare mit allen Leitern über das neue ökonomische System der Planung und Leitung und seine Anwendung in der Genossenschaft durch. Auch das Parteilehrjahr, in dessen Mittelpunkt die ökonomische Politik der Partei stand, nutzten wir zur theoretischen Qualifizierung der leitenden Kader. Auch die Kollegen, die nicht Mitglied unserer Partei sind, wurden zu den Zirkelabenden eingeladen.

## Ein Jahr weiter

Der Meinungsstreit zahlte sich aus. Die Auseinandersetzungen mit der Selbstzufriedenheit und



Moderne Technologien in der Heu- und Silogras-ernte sichern in der LPG „Einheit“ Kremen die verlustarme Gewinnung des Winterfutters  
Unser Bild zeigt: RS 09 mit Heuzange im Einsatz

Foto: Naumann

## Plan und Vertrag eine Einheit

„Mit den Vertragsbeziehungen entwickelte sich eine höhere Verantwortung der Kollektive, ihrer Leiter und jedes einzelnen Mitgliedes, ein höheres Klassen- und Staatsbewußtsein bei allen Genossenschaftsmit-

gliedern. Aus den gesammelten Erfahrungen zogen wir die Schlußfolgerung, Brigade- und Abteilungspläne und innerbetriebliche Verträge zu einer Einheit zu gestalten. Wir haben Plan und Vertrag vereinigt und arbeiten jetzt mit einem einheitlichen Brigade- bzw. Abteilungsplan und Produktionsvertrag. Plan und Vertrag sind eine Einheit. Die Verträge sind bei uns Hauptmittel, um Plan, materielle Interessiertheit und materielle Verantwortung sowohl der Leiter als auch der

Kollektive eng miteinander zu verknüpfen. Diese Vereinigung von Plan und Vertrag verleihen den Brigade- und Abteilungsplänen noch mehr Gewicht. Sie sind zur festen Grundlage unserer täglichen Arbeit geworden.“

Aus der Broschüre: „Erfahrungen der LPG ‚Georgi Dimitroff‘ Neuholland bei der Anwendung des neuen ökonomischen Systems der Planung und Leitung in der sozialistischen Betriebswirtschaft“ (Herausgeber „agra“ Markkleeberg).